



Aluminiumfassade von Thoma Architekten

Mit der BHKW-Anlage in Leipzig-Möckern gelang Thoma Architekten eine architektonisch anspruchsvolle Einbindung technischer Infrastruktur in den städtischen Raum. Statt das Gebäude hinter geschlossenen Flächen zu verbergen, setzten die Architekt*innen auf eine vorgehängte hinterlüftete Fassade aus vertikal angeordneten, eloxierten Aluminiumtafeln. Diese Lamellen schützen das Innere vor Wettereinflüssen und sorgen zugleich für eine optimierte Belüftung sowie Schallreduktion. Je nach Standort verändert sich der visuelle Eindruck, wodurch das Gebäude eine skulpturale Wirkung entfaltet. Besonders auffällig sind die dreieckigen Schindeln in

elf unterschiedlichen Größen, die einen dynamischen Wirbel erzeugen. Ihre matte Spiegeloberfläche erzeugt subtile Reflexionen der umgebenden Landschaft, wodurch sich das Bauwerk trotz seines technischen Charakters harmonisch in den urbanen Kontext einfügt. Durch den bewussten Einsatz weniger, hochwertiger Materialien fördert der Entwurf ressourcenschonendes Bauen. Die modulare Struktur des Gebäudes ermöglicht zudem Anpassungen an künftige energetische und technologische Entwicklungen. Das Bauwerk reagiert so langfristig auf neue Anforderungen und bleibt dabei stets transparent sowie offen für seinen Standort.



Projekt
Neubau einer BHKW-Anlage

Ort
Leipzig-Möckern

Architektur
thoma architekten

Bauherrin
Stadtwerke Leipzig

Bekleidungswerkstoff
eloxierte Aluminiumtafeln, 0,8 mm, unsichtbar befestigt, zweiteilige Metall-Unterkonstruktion aus Winkelprofilen und Trapezblech

Dämmstoff
Steinwolle, 100 mm

Verarbeiter d. Fassade
Fleischer Metallfaszinationen

U-Wert Außenwand
0,23 W/m²K

Fertigstellung
2022

Fotograf
© Ralf Bischoff

